



Die Collagen sind während der Arbeit mit den Patienten entstanden.

Foto: Karin Grabenhorst

Niels-Stensen-Kliniken Bramsche

Psyche – Kunst – Balance

Kunst- und Kreativitätstherapie in den Niels-Stensen-Kliniken in Bramsche

Die „Schatzkiste des Lebens“

Patienten kommen mit unterschiedlichen Störungen oder Erkrankungen in den Fachbereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Niels-Stensen-Kliniken. Häufig haben sie die Verbindung zu dem verloren, was ihnen in ihrem Leben Sinn, Lebensfreude und Kraft gibt. „Mein Ziel in der Kunsttherapie ist es, dass die Patienten im geschützten Raum sich selbst und ihren Kraftquellen (wieder) begegnen, ihre Schatzkiste des Lebens öffnen, an frühere positive Erfahrungen anknüpfen und darüber miteinander ins Gespräch kommen können“, sagt Kunst- und Kreativitätstherapeutin Karin Grabenhorst.

Im Zusammenwirken von philosophischen Fragestellungen, die oft von den Patienten eingebracht werden, und einer gestalterischen Methodenvielfalt nimmt sie Impulse seitens der Patienten auf oder gibt Anregungen.

Das „kreative Kunstlabor“

Der gemeinsam gefundene Name für den Kunsttherapie-Raum ist Konzept: Hier darf „völlig talentfrei Nicht-Kunst“ gestaltet werden: verschiedene Gestaltungstechniken ausprobieren, beim Malen nach Musik wahre Farbentänze entstehen lassen, mit unterschiedlichen Materialien (Ton, Mosaik, Seide) experimentieren, im wahrsten Sinne des Wortes beGreifen und beArbeiten, was an inneren Bildern oder gegenständlich entsteht und erscheint.

Gleichzeitig experimentieren die Teilnehmer auch mit Lebensfragen. Begleitet von Karin Grabenhorst und im Austausch mit den anderen kommen die Patienten oftmals auf neue Ideen. Ihre Gedanken und Gefühle erscheinen durch das Gestaltete in einem anderen Zusammenhang. Viele bekommen einen anderen Zugang zu sich selbst. Dies wiederum kann zutiefst berührend sein und neue, besondere Einsichten, manchmal Prozesse in Gang bringen, die im weiteren Verlauf des Klinikaufenthaltes mit den anderen Therapeuten bearbeitet werden können.

Gleichwohl entstehen im eigenen schöpferischen Prozess oder gemeinsam mit den anderen Patienten Projekte, die ihren eigenen künstlerischen Ausdruck finden können.

